



Betriebsflugblatt der



bei DB Regio und S-Bahn

„Die Befreiung der Arbeiterklasse muss die Tat der Arbeiter selbst sein.“ – Karl Marx

20. Juli 2024

Die Schwarze Null und die Lüge des Geldmangels

Die schwarze Null ist nicht der Wunsch von FDP-Finanzminister Lindner danach, dass die CDU künftig bei 0 Prozent Wahlergebnis steht. Die schwarze Null ist Symbol dafür, dass wir alle über unsere Verhältnisse gelebt hätten und damit Schluss sein müsse. Das haben wir nun wieder bei der Präsentation des Finanzhaushalts für die Bundesrepublik erlebt. Lindner hält die schwarze Null hoch und gibt vor derjenige zu sein, der das Geld beisammen hält. Die Konsequenz sind marode Schulen, Brücken und Schienen, Personalmangel, kein Naturschutz, 5 Euro Erhöhung beim Kindergeld... Dabei hat der Staat 100 verschiedene Möglichkeiten an Geld heranzukommen. Die Frage ist nur, ob die Verantwortlichen wollen und ob sie dazu gezwungen werden.

Fakten auf den Tisch

Wenn uns erzählt wird, es gäbe kein Geld, dann ist das einfach gelogen. Das Haushaltsloch ist gewollt und einkalkuliert. Das Vermögen ist in Deutschland so hoch wie nie; statistisch besitzt jeder durchschnittlich ein Nettovermögen von 316.500 Euro. Jetzt kann jeder und jede für sich überlegen, ob er oder sie drüber oder drunter liegt. Deutschland hat weltweit die drittmeisten Millionäre. Die 5 reichsten Deutschen besitzen 155 MILLIARDEN Euro, vor 3 Jahren waren es 66 MILLIARDEN weniger. Woher das Geld kommt? Unter anderem aus deinem Portemonnaie. Allein die Besteuerung der Reichsten 0,24 % würden dem Staat 93,6 Milliarden Euro einbringen. Haushaltsloch gestopft. Ende der Diskussion und ran an die Unternehmenssteuern.

Aber...

Stattdessen wird uns Tag ein Tag aus erzählt, es muss Geld gespart werden. Beim Bund wie auch im Land Berlin wird mit den Zahlen jongliert. Dabei hören sich die Haushaltspläne ganz harmlos an. Der Etat des Bundeswirtschaftsministeriums sinkt um 833 Millionen, der für Krieg steigt um 1,3 Milliarden etc. In Berlin erwartet der Finanzchef eine pauschale Einsparung von 2% der bisher geplanten Senatsbudgets. So what?

Doch die Reaktion auf den Erzieher:innenstreik hier in Berlin zeigt, die Politik will bei uns unten in der Gesellschaft sparen. Die Streikenden mussten sich vom Finanzsenator Evers anhören, sie würden einen „Sinnlos-Streik“ führen. Dabei streiken sie für gute Arbeitsbedingungen, die unmittelbar den Kindern zugute kommen würden. Die Beschäftigten der Charité-Tochter CFM wissen nur zu gut, sie sollen auch nach 20 Jahren Ausgliederung weiter unter dem Niveau des Tarifs bezahlt werden. Gerade läuft eine neue Runde der Suche des Senates nach Einsparpotentialen beim Schulbau, den Kitas,

sozialen Projekten usw. Aktuell geht es um 2024/25, doch die Berliner:innen können sich an die Sarrazin-Jahre erinnern. Das hört nicht auf.

Ein Finanzminister, der zu blöd für Mathe ist?

Für FDP-Lindner ist die schwarze Null und das Sparen angeblich heilig. Manches wirkt aber dumm. Z.B. werden 110 Millionen Telekomaktien für 2,5 Milliarden Euro verkauft. In den letzten 10 Jahren betrug die Dividende der Aktie 3,3 bis 4,8 %. Eine Dividende aus der Ausbeutung der Telekom-Arbeitenden. Weil der Staat aber derzeit für Staatsanleihen nur ca. 2,6 % zahlt, wäre statt verkaufen billiger gewesen einen Kredit aufzunehmen. Aber wenn es Tafelsilber zu verschern gibt an Investoren, gilt eben eine andere Logik; auch für Demagogen wie Lindner.

Für jede Regierung ist es eben legitim, Staatskohle für Militär und Wirtschaftssubventionen auszugeben, aber möglichst wenig für Soziales.

Für die Bundesregierung ist die Besteuerung von Vermögen und Kapital eine Erbsünde des Staates. Das Kapital könnte verschreckt werden und auswandern. Wenn wir uns den Aufwand anschauen, Menschen, die vor Krieg oder Armut fliehen abzuwehren, erstaunt es sehr, dass der Staat gegen Steuer- und Kapitalflucht keine Mittel finden soll.

Und zum Schluss?

Wir können uns natürlich einreden lassen, dass kein Geld da wäre, wir sparen müssten und die aktuelle Sparpolitik alternativlos sei. Oder es gelingt uns wie in all den Jahren durch Streiks und soziale Kämpfe einen Teil des gesellschaftlichen Reichtums abzutrotzen. Geschenkt bekommen wir nichts. Lassen wir uns also nicht die Butter vom Brot nehmen und besoffen quatschen, sondern erkämpfen wir uns wieder ein größeres Stück.

Von Kolleg_innen für Kolleg_innen...

Gehaltserhöhung des Monats

Jetzt im Juli haben die Bundestagsabgeordneten ihre jährliche Gehaltserhöhung bekommen: 635 Euro mehr. Das passt zu den letzten EVG-GDL-Tarifforderungen. 635 für alle sind ne gute Zielmarke.

Blick zurück und nach vorne

Eigentlich gibt es immer eine Tarifrunde. Die GDL-Kollegen bei City-Bahn Chemnitz streiken aktuell tageweise, jetzt zum 17. Mal. Bei der EVG wird die nächste Tarifrunde vorbereitet. Bei den NE-Bahnen wird es im Sommer „Blitzaktionen“ zu den Forderungen geben. Für die DB laufen auch die Vorbereitungen an.

Aber was sind die Lehren aus dem vergangenen Jahr? Um unsere Forderungen durchzusetzen, d. h. Arbeitsentlastung und echte Lohnerhöhungen, müssen wir wieder streiken. Diesmal jedoch einen aktiveren Streik, längere Zeit und nicht nur kleckerweise einzelne Stunden oder Tage. Betriebe und verschiedene Berufe müssen zusammen halten, egal, ob blau oder grün. Außerdem müssen wir einen Weg finden, kollektiv zu diskutieren, was die wichtigsten Forderungen sind, wie wir wann streiken und wie wir unsere berechtigten Forderungen öffentlich verständlich machen...

Wer hält den Laden am Laufen?

Die DB-Pressfeen haben viele tolle Geschichten rings um die EM veröffentlicht. An den Bahnhöfen lief alles super, Techniker:innen und KiN waren pausenlos im Einsatz. In Berlin an den 2 Spieltagen 750.000 zusätzliche Fahrgäste transportiert.

Und wer hat's gemacht? Wer hatte nochmal die irren Dienstpläne in den letzten Wochen?

Wer den Laden am Laufen hält, kann ihn auch stoppen.

„Was ist dir wichtig“?

Auch die Werbeplakateinstellungskampagne läuft auf Hochtouren und verspricht ein erfülltes Leben bei der DB. Nur blöd, wenn dann rauskommt, dass die Züge ausfallen oder ganze Abteile gesperrt sind oder Flugzeug die bessere Alternative ist und die ganze Welt das mitbekommt. Was ist UNS wichtig?

Groß denken

Was auf der Riedbahn geht, könnte ein Plan für die S-Bahn werden? 5 Monate bezahlte Betriebsferien und in-between wird die Infrastruktur in Ordnung gebracht...?

Wenn du keinen Zugfunken verpassen willst oder dir die Bäume am Herzen liegen oder beides, dann schreib eine Mail an flugblatt_bahn@gmx.de und du kriegst jede Ausgabe gemailt.

Wenn die Zukunftspläne von vorgestern sind

Der sich dem Mittelstand zugehörig fühlende Multimillionär, Privatflugzeugbesitzer und vielleicht künftiger Kanzler Merz von der CDU hat ein Interview gegeben. Zur Bahn befragt erklärt er mit ernster Miene: „wir haben ein neues Konzept aufgeschrieben für die Zukunft der Bahn“, Netz und Betrieb müssten getrennt werden voneinander. Toll. Und er fordert, man muss aufhören,

der Bahn immer zusätzliche Aufgaben und zusätzliche Verbindungen aufzuerlegen. „Die Bahn muss ihr Angebot reduzieren“! Denn „die Bahn überfordert sich“.

Super Analyse: Ein Bahnunternehmen ist mit dem Bahnfahren überfordert. Und die Lösung für das Bahnunternehmen: noch weniger Bahn!

Damit ist Merz ganz auf der Linie der Bundesregierung, die unsere Steuergelder für Straßen und Autos ausgibt und fürs Schienennetz das Budget gekürzt hat.

Ausbau des ÖPNV und des Regionalverkehrs? Das wäre sozial und gut fürs Klima. Aber sowas ist für die der blanke Horror.

Auf der Suche nach den fehlenden Milliarden...

Vermögenssteuer: Die gab es in Deutschland bis 1996. Das waren damals 1% Steuersatz auf sehr große Vermögen (mit Tarifgehalt hat man nicht dazu gehört). Gäbe es die Vermögenssteuer noch, hätte der Staat laut Oxfam bis Ende 2023 ungefähr 380 Milliarden Euro zusätzlich an Steuern eingenommen.

Cum-Ex-Finanzgeschäfte: Mindestens 12 Milliarden haben Banker und ihre Berater bei diesen Steuergeschäften dem Staat abgezockt. Die Staatsanwältin, die gegen die Banken ermittelt hatte, denkt dass es auch 40 Milliarden gewesen sein könnten, die die Banken sich für nichts vom Staat haben bezahlen lassen. Diese Geschäfte hatten industriellen Charakter. Man schätzt, dass „Sozialhilfebetrug“ nicht mal ne halbe Milliarde ausmacht.

Steuerhinterziehung: 125 Milliarden Euro werden schätzungsweise in Deutschland illegal an Steuern nicht gezahlt. Da man mit Tarifgehalt und Bürgergeld und Bafög durchsichtig wie eine Glaskugel ist, ist die Steuerhinterziehung eher was für ziemlich Vermögende.

Unternehmenssteuer: die ist in Deutschland real nämlich sehr niedrig. Und da in Berlin (hallo Bayer, Siemens...) und Brandenburg (hallo Tesla...) ziemliche Schwergewichte ansässig sind, sollte von deren Geschäften richtig viel für den öffentlichen Dienst abfallen. 3.300 Superreiche in Deutschland mit einem Vermögen von mehr als 100 Millionen Dollar besitzen 23 Prozent des gesamten Vermögens. Und safe, die haben nicht einfach fleißig gearbeitet.

Auf der Suche nach den fehlenden Milliarden findet man die dreistesten kapitalistischen Ausbeuter.

Waffenstillstand jetzt! Schluss mit der Besatzung

Der Internationale Gerichtshof hat festgestellt, dass die seit 1967 andauernde Besatzung der palästinensischen Gebiete durch den israelischen Staat illegal ist und das Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser:innen verletzt. Israel wird aufgefordert, die illegalen israelischen Siedlungen zu räumen und die Palästinenser:innen zu entschädigen.

Israel kann nur deshalb andauernd das Völkerrecht mit Füßen treten, weil Deutschland mit den USA Israel unterstützen.

Seit Monaten klagen Hunderttausende weltweit und hierzulande genau das an und protestieren solidarisch mit dem palästinensischen Volk.

Wenn dir das Flugblatt gefällt, dann gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter und schreib an:

flugblatt_bahn@gmx.de || www.zugfunke.sozialismus.click



|| Facebook: Der Zugfunke

V.i.S.d.P.: Florian Sund, Schmarjeistr. 17 14169 Berlin